

Siemens und Areti kooperieren im RomeFlex-Projekt, um die Flexibilität des Stromnetzes in Rom zu erhöhen

- **Der italienische Verteilnetzbetreiber (VNB) Areti nutzt Technologien von Siemens, um Netzengpässe zu prognostizieren und Flexibilität in MS- und NS-Netzen zu schaffen**
- **Von Siemens für das RomeFlex-Projekt entwickelte Algorithmen helfen dem römischen VNB, Flexibilität zu nutzen, um das Netz intelligenter, resilienter und zukunftssicher zu gestalten**
- **Mit dem RomeFlex-Projekt bauen Areti und Siemens auf den Erfahrungen aus dem EU-Projekt Platone auf**

Siemens und der römische Verteilnetzbetreiber Areti geben ihre Zusammenarbeit im Rahmen des RomeFlex-Projekts bekannt, in dem ab sofort die Fähigkeit getestet wird, Engpässe und Spannungsschwankungen in den belasteten Stromnetzen der italienischen Hauptstadt zu bewältigen.

Areti nutzt das digitale Know-how und die Software von Siemens, um die Herausforderungen besser zu bewältigen, die sich aus dem Klimawandel und der „Elektrifizierung von allem“ ergeben und damit die Stromnetze in Italien sowie auf der ganzen Welt stark beeinflussen.

Als wichtiger Akteur im Zuge der italienischen Energiewende hat Areti eine innovative Architektur für den lokalen Flexibilitätsmarkt entwickelt, die durch das Know-how und die Technologien von Siemens im Energiebereich unterstützt wird.

In den nächsten zehn Jahren wird der Spitzenstrombedarf im Stromnetz des römischen VNB schätzungsweise von 2.200 MW auf 3.300 MW ansteigen. Um diesen Anstieg zu bewältigen und das Netz vor kritischen Ereignissen wie Stromausfällen oder Spannungsschwankungen zu schützen, will Areti seine Netzkapazitäten so schnell wie möglich ausbauen und damit die digitale Transformation beschleunigen, um das Netzmanagement von morgen zu gestalten.

Ercolo De Luca, Head of Innovation bei Areti

„Wir sind stolz darauf, im Rahmen unseres RomeFlex-Projekts die Innovation in Italien und Europa voranzutreiben, um so das Netz durch Nutzung von Flexibilität intelligenter, resilienter und zukunftssicherer zu machen. Mithilfe von Software-Lösungen können wir Engpässe und Netzprobleme rechtzeitig prognostizieren, um nachhaltige und kosteneffiziente Maßnahmen ergreifen und dafür sorgen zu können, dass das Netz für alle Bürgerinnen und Bürger in Rom stabil und reaktionsfähig bleibt. Die Zusammenarbeit mit Siemens ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg dieses lokalen Flexibilitätsprojekts, das nicht nur für Italien, sondern für ganz Europa Vorbildcharakter haben soll.“

Alessandro Masi, Head of Siemens Grid Software in Italien

„RomeFlex bestätigt die Vorreiterrolle von Areti. Seit dem EU-Projekt Platone entwickeln wir gemeinsam neue Technologien und Netzsoftware, die IT und OT kombinieren. Im Rahmen dieses Projekts hebt Areti das Netzmanagement mithilfe eines digitalen Zwillings auf ein völlig neues Niveau. Damit können Energieversorger die wachsende Komplexität erfolgreich bewältigen und die dringend benötigte Netzkapazität erhöhen, um den Weg zu Net Zero zu beschleunigen.“

Siemens Grid Software, eine Geschäftseinheit von Siemens Smart Infrastructure, ermöglicht es Netzbetreibern, die Energiewende nachhaltig und profitabel zu beschleunigen und zu sichern. Die Softwareprodukte sind Teil des Siemens Xcelerator-Portfolios. Sie sind interoperabel, offen, flexibel und auf „as-a-Service“-Basis verfügbar und bieten außerdem die höchsten Cybersicherheitsstandards,

damit Energieversorger die digitale Transformation einfacher, schneller und skalierbar machen können.

Hintergrundinformationen

RomeFlex-Projekt

RomeFlex (Reshaping Operational MEthods to run grid FLEXibility) ist ein von der italienischen Behörde Arera im Jahr 2023 genehmigtes Projekt, mit dem ein umfassender lokaler Flexibilitätsmarkt geschaffen werden soll, der für alle an das römische Mittel- und Niederspannungsnetz angeschlossenen Akteure zugänglich ist.

Dank seiner offenen und modularen Architektur ist das RomeFlex-Projekt skalierbar und kann von allen in Italien tätigen VNB umgesetzt werden. Alle beteiligten Akteure können mit ihren Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen am neuen lokalen Flexibilitätsmarkt teilnehmen, indem sie ihre Lasten auf den vom VNB gemanagten Mittel- und Niederspannungsnetzen modulieren.

EU-Projekt Platone

Das im August 2023 erfolgreich abgeschlossene Projekt Platone (PLATform for Operation of distribution NEtworks) war ein vierjähriges, durch das Programm Horizon 2020 finanziertes Projekt der EU. Das Ziel von Platone war die Definition neuer Ansätze, um die Beobachtbarkeit von erneuerbaren Energiequellen und schwer prognostizierbaren Lasten unter Ausnutzung ihrer Flexibilität zu verbessern. Ein Konsortium von 12 Partnern aus Belgien, Deutschland, Griechenland und Italien entwickelte fortschrittliche Managementplattformen, um die Netzflexibilität zu erhöhen und einen offenen und diskriminierungsfreien Markt zu schaffen, der Nutzer, Aggregatoren und Betreiber miteinander verbindet. Die im Rahmen des Projekts entwickelten Lösungen wurden in drei europäischen Demonstrationsprojekten getestet.

Die Pressemitteilung sowie Pressebilder finden Sie unter <https://sie.ag/6XGPoJ>

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens Smart Infrastructure

Lena Carlson

Tel.: +49 159 0168 4611

E-Mail: lena.carlson@siemens.com

Folgen Sie uns auf X:

www.x.com/siemensdex.com/siemens_pressx.com/SiemensInfra

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30. September 2023 hatte das Geschäft weltweit rund 75.000 Beschäftigte.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welt befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet.

Im Geschäftsjahr 2023, das am 30. September 2023 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 77,8 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 8,5 Milliarden Euro. Zum 30.09.2023 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 320.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.